

Institut für Konjunkturforschung
WOCHENBERICHT
DES
INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG
HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

8. JAHRGANG BERLIN, DEN 13. FEBRUAR 1935 NUMMER 6

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Unterschiede in der Produktionszunahme

Die deutsche Industriewirtschaft hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres weiter konsolidiert. Die Erlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 12 Mrd. *RM* gestiegen. Die Produktionsmengen haben zwar seit Juli 1934 nicht mehr zugenommen; im Durchschnitt des Jahres wurden aber rd. 25 v.H. mehr Waren erzeugt als 1933.

Die industrielle Warenerzeugung Deutschlands
nach monatlichen Indexberechnungen; 1928 = 100

	1930	1931	1932	1933	1934 ¹⁾
Insgesamt	90,1	73,6	61,2	69,0	85,8
Produktionsgüter	88,7	65,4	50,2	58,5	81,0
Investitionsgüter	84,0	55,4	37,0	47,3	75,2
Roheisen	82,5	51,6	33,4	44,7	74,2
Rohstahl	80,5	57,5	40,0	53,1	82,6
Walzwerkserzeugnisse ..	79,4	57,3	39,8	52,8	78,7
Kupfer	123,8	140,6	151,0	156,2	166,8
Blei	109,1	98,7	90,7	110,0	116,1
Zink	101,5	48,2	44,6	51,7	74,3
NE-Walzwerkserzeugnisse	72,4	58,6	46,8	63,1	100,5
Eisenerz	95,0	50,1	26,7	41,4	74,7
NE-Erze	108,2	96,5	89,7	97,7	110,9
Maschinen	83,1	59,5	38,2	41,9	63,5
Personenkraftwagen	66,0	46,7	28,6	59,7	95,6
Lastkraftwagen	59,5	48,5	22,9	40,7	80,0
Kraftträder	50,1	25,6	18,1	22,2	42,6
Bauwirtschaft gesamt ..	88,3	55,9	37,7	46,3	76,2
Baustoffe	76,5	48,3	35,4	47,1	78,9
Tiefbau	81,4	69,7	57,3	71,8	120,3
Zement	73,0	49,1	36,8	45,9	79,5
Schiffbau	105,0	30,0	3,0	13,0	77,0
Sonstige Produktionsgüter ..	97,2	84,9	76,7	81,1	98,0
Steinkohle	94,7	78,7	69,0	73,2	82,9
Steinkohlenbriketts	96,4	96,2	89,4	93,7	99,0
Braunkohle	88,1	80,4	73,7	77,1	83,5
Braunkohlenbriketts	85,0	80,9	74,0	75,8	79,1
Koks	96,2	67,3	56,5	61,3	71,7
Handgarn	80,4	67,9	59,5	69,4	86,0
Pappe	93,0	80,2	75,9	76,0	87,4
Papier	94,6	87,8	78,6	83,4	92,2
Kali	96,7	66,0	54,5	63,9	82,8
Erdöl	190,1	248,5	250,7	273,7	368,5
Gas	102,2	98,8	93,2	91,5	92,7
Elektrizität	113,2	99,6	90,4	99,7	117,5
Chemikalien ²⁾	65,9	53,9	50,9	58,5	66,4
Verbrauchsgüter	92,3	85,7	77,7	84,8	93,1
Verbrauchsgüter des elast.					
Bedarfs	87,8	82,7	73,9	82,7	91,2
Textilien	90,0	87,7	80,0	90,6	98,8
Schuhe	100,7	93,6	85,3	92,3	105,2
Glas, Porzellan, Steingut ²⁾	88,7	67,0	52,8	55,8	67,0
Funkgerät		129,5	119,2	181,8	231,5
Verbrauchsgüter des starren					
Bedarfs	101,1	94,5	84,9	87,9	93,2
Bier	92,3	70,8	60,3	59,8	65,4
Zigarren	116,5	85,9	80,8	92,1	108,1
Zigaretten	98,9	76,5	95,8	100,3	109,4

¹⁾ Vorläufig. — ²⁾ Heizstoffverbrauch.

Verglichen mit dem konjunkturellen Tiefstand im August 1932 beträgt die Zunahme sogar 47 v.H.

Dabei hat sich die Belebung auf breiter Front durchgesetzt: von ganz wenigen Industrien ab-

gesehen, bei denen Rohstoffschwierigkeiten zu Produktionseinschränkungen zwangen, ist die Erzeugung 1934 überall größer gewesen als 1933. Zwischen den einzelnen Industriegruppen und -zweigen ergeben sich allerdings charakteristische Bewegungsunterschiede.

Die großen Industriegruppen

Verglichen mit 1928 haben die einzelnen Industriegruppen 1934 folgenden Produktionsstand erreicht:

Investitionsgüter (Maschinen, Bauten usw.) 75 v. H.
Produktionsgüter mit allgemeinem Verwendungszweck (Kraftstoffe, Chemikalien usw.) 93 „
Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs (Textilien, Hausrat usw.) 91 „
Verbrauchsgüter des starren Bedarfs (Nahrungs- und Genußmittel) . . . 93 „

Während die Investitionsgüterindustrien, gemessen am Produktionsvolumen, noch um ein Viertel hinter dem Stand von 1928 zurückblieben, haben alle übrigen Industriegruppen den Produktionsstand von 1928 bis auf 10 v.H. wieder erreicht. Die gesamte Industrieproduktion ist dementsprechend heute noch weniger stark auf den Anlagebedarf eingestellt, als dies zur Zeit der letzten Hochkonjunktur der Fall war.

Gliederung der industriellen Produktion*)
in v. H.; Preise des Jahres 1928

	1928	1934
Investitionsgüter	40	35
Sonstige Produktionsgüter	20	22
Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs ...	25	27
„ starren „	15	16

*) Gemessen an den Nettoproduktionswerten; berechnet auf Grund der monatlichen Indexziffern.

Hierzu ist allerdings zweierlei zu bemerken:

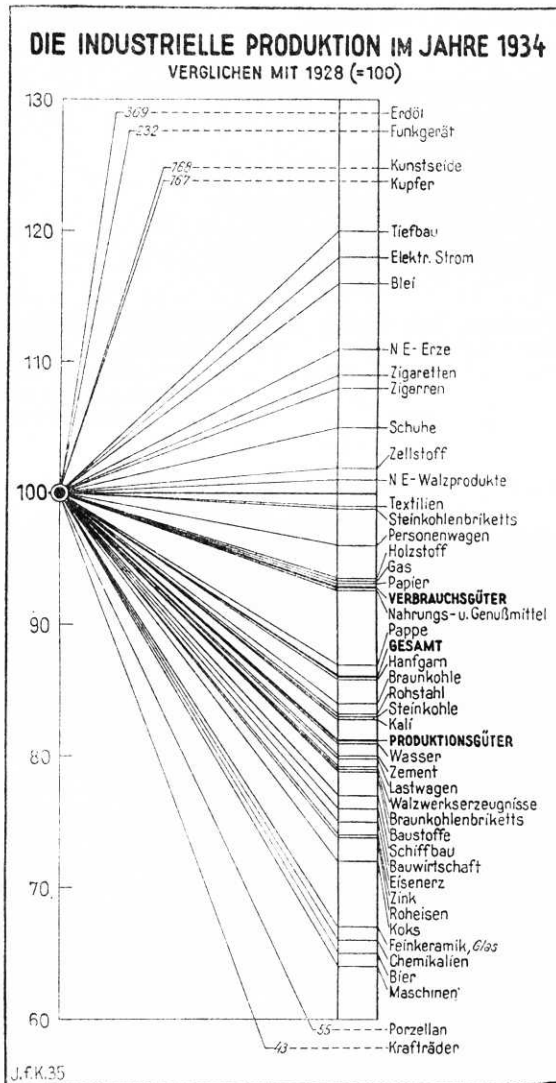
1. Die Krise hatte seinerzeit von allen Industriegruppen gerade die für den Anlagebedarf arbeitenden Zweige am schärfsten erfaßt. Es ist klar, daß in diesem Bereich der Industriewirtschaft die Krisenschäden nun auch am spätesten geheilt werden.

2. Dem Entwicklungstempo nach ist der Aufschwung in den Anlageindustrien besonders lebhaft. Hier hat sich seit dem letzten Krisentief die Erzeugung um 120 v.H. erhöht, während die Zunahme bei den Verbrauchsgütern des elastischen Bedarfs nur 36 v.H., bei den sonstigen Produktionsgütern 21 v.H. und bei den Nahrungs- und Genußmitteln sogar nur 16 v.H. beträgt.

Halten diese Entwicklungsunterschiede an, so werden die für den Anlagebedarf arbeitenden Industrien bald wieder stärker an der Gesamtproduktion beteiligt sein.

Die einzelnen Industriezweige

Zwischen den einzelnen Industriezweigen bestehen noch größere Niveau- und Bewegungs-



unterschiede als zwischen den vier Industrie-
gruppen. Die Unterschiede im Produktions-
stand des Jahres 1934 (verglichen mit 1928)

sind in dem nebenstehenden Schaubild darge-
stellt. Während die Mehrzahl der Industrien
einen Produktionsstand von etwa 80 bis 90 er-
reicht haben, liegen die extremen Werte bei
43 (Krafträder) und bei 369 (Erdöl).

Entsprechend haben auch die einzelnen In-
dustrien auf ihrem Weg der Krisenüberwindung
ganz verschieden große Fortschritte gemacht.
Zurückgeblieben sind Industriewaren, die

- a) in ihrem Absatz strukturell gehemmt sind (Pianos, Porzellan),
- b) in besonders hohem Grad von einer Zu-
nahme des Arbeitseinkommens abhängen (Bier, Krafträder),
- c) stark auf das Auslandsgeschäft eingestellt
sind, aber einen großen Teil des Exports
verloren haben (Porzellan, Maschinen).

Vom Konjunkturückgang haben in der Mengenproduktion aufgeholt:

bis 20 v. H.	bis 80 v. H.
Leuchtgas	Nahrungs- und Genußmittel
Porzellan	Zigarren
Bier	N-E-Walzwaren
Braunkohlenbriketts	Lastkraftwagen
	Blei
	Pappe
	Papier
bis 40 v. H.	bis 100 v. H.
Krafträder	Zellstoff
Koks	Personenwagen
Feinkeramik, Glas	
Chemikalien	
Braunkohlen	
Steinkohlenbriketts	
Maschinen	
bis 60 v. H.	mehr als 100 v. H.
Steinkohlen	Zink
Textilien	Lederschuhe
Kali	elektr. Strom
N-E-Erze	Zigaretten
Roheisen	Tiefbauten
bis 70 v. H.	Industrien, deren Produktion wäh- rend der Krise gar nicht oder nur wenig gesunken war, und die jetzt mehr Waren als zur Zeit der letzten Hochkonjunktur produ- zieren:
Eisenerz	Kupfer
Walzserzeugnisse	Kunstseide
Baustoffe	Funkgerät
Rohstahl	Erdöl
Zement	

Besonders stark vorangekommen sind hin-
gegen Industriewaren, die

- a) ihren Absatz auch strukturell noch aus-
weiten können (Funkgerät, Kunstseide,
elektrischer Strom, Zellstoff),
- b) schon im Verlauf der Krise ihren Absatz
durch Angebot billigerer Qualitäten
stützen konnten (Zigarren, Zigaretten,
Schuhe, Personenwagen),
- c) als wichtige Rohstoffindustrien vom Staat
besonders gefördert werden (N-E-Metall-
wirtschaft, Erdölförderung),
- d) im Mittelpunkt der staatlichen Arbeits-
beschaffung stehen (Tiefbauten, Personen-
wagen).

Mittelstandskredit

Die Probleme der mittelständischen Kredit-
versorgung sind in den beiden letzten Jahren
von zahlreichen Stellen erörtert worden.

War es auch zumeist nicht möglich, auf
alle Fragen, die hierbei aufgeworfen worden
sind, erschöpfende und befriedigende Antwort
zu geben, so sind doch die wichtigsten Vor-
fragen soweit geklärt worden, daß eine um-
fassende statistische Untersuchung über den
Mittelstandskredit eingeleitet werden kann. Frei-
lich sind auf diesem Gebiet die Schwierig-
keiten nicht gering. Die bisher veröffentlichten
Arbeiten über Mittelstandskredite mußten sich
meist darauf beschränken, kleinere Ausschnitte

aus der Kreditstatistik oder aber sehr weitge-
spannte Gesamtziffern zu geben.

Begriffliche Abgrenzung

Die Erörterungen des mittelständischen
Kreditproblems sind vielfach durch die man-
gelnde Klarheit über den Begriff des
Mittelstandes belastet worden. Im fol-
genden wird ein ökonomischer Begriff des Mit-
telstandes zugrunde gelegt. Im Vordergrund
der vorliegenden Untersuchung stehen die mittel-
ständischen Erwerbswirtschaften, die
Angehörigen des sog. „alten Mittelstandes“; als
„mittelständisch“ gelten dabei alle jene Wirt-

schaftszweige, in denen der Lebensunterhalt des Betriebsinhabers unmittelbar von den laufenden Einnahmen des Betriebes abhängig ist¹⁾. Praktisch findet sich der enge Zusammenhang zwischen Privathaushalt und Erwerbswirtschaft des Betriebsinhabers vor allem im Handwerk, im Einzelhandel und im Gastwirts-gewerbe; wesentlich ist, daß bei Großbetrieben dieses Begriffsmerkmal nicht gegeben zu sein pflegt. Dagegen gehören zum Mittelstand Teile der kleinen und mittleren Industrien, ferner die klein- und mittelbäuerlichen Betriebe.

Da eine allgemeine Kreditnehmerstatistik fehlt, läßt sich nicht ohne weiteres zahlenmäßig nachweisen, in welchem Umfange die der mittelständischen Wirtschaft zuzurechnenden Betriebe und Wirtschaftszweige von den verschiedenen Bankengruppen mit Kredit versorgt werden. Man ist daher gezwungen, behelfsweise die Kreditgrößenklassenstatistik heranzuziehen und dabei von der Voraussetzung auszugehen, daß Kredite, die einen gewissen Höchstbetrag überschreiten, normalerweise von mittelständischen Betrieben nicht in Anspruch genommen zu werden pflegen. Als die typische obere Grenze für solche Mittelstandskredite dürfte man beim Personalkredit 20000 RM, beim Realkredit mindestens 30000 RM ansehen²⁾. Abgesehen von dieser Frage der Abgrenzung birgt die Kreditgrößenklassenstatistik noch insofern gewisse Schwierigkeiten, als einmal innerhalb der unteren Kreditgrößenklassen auch Kredite an solche Kreditnehmer enthalten sein können, die nicht mit Sicherheit zum Mittelstand zu rechnen sind; zum anderen zählen die Kreditgrößenstatistiken nur die einzelnen Kredite als solche, ohne Rücksicht darauf, ob nicht Unternehmer mehrere Kredite nacheinander erhalten haben.

Größenordnungen des mittelständischen Personalkredits

Die nachstehenden Übersichten über den mittelständischen Kurzkredit fußen auf Erhebungen und Schätzungen der Reichsbank für den Untersuchungsausschuß des Bankwesens. Erfasst sind bei nahezu allen deutschen Kreditinstituten die Debitoren, Akzeptkredite, Warenvorschüsse, Reports und Lombards, ferner die Wechselbestände, einschließlich der weiterbegebenen Wechsel, aber ohne Reichsschatzwechsel und Privatdiskonten. Die Summe aller dabei erfaßten Kredite betrug am 31. August 1933 14 048,7 Mill. RM; davon waren mittelständische Kredite 5018,7 Mill. RM³⁾. (Vgl. Übersicht S. 26.)

Von der Gesamtsumme der Mittelstandskredite (rd. 5,0 Mrd.) sind an das Gewerbe mehr als die Hälfte, an die Landwirtschaft rd. 1,6 Mrd. RM, der Rest, 528 Mill. RM, an Private gewährt worden. (Vgl. Übersicht auf der 1. Beilage.) In der letztgenannten Gruppe sind die verschiedensten Arten von Krediten, wie Effekten- und Börsenkredite, Darlehen an Privatpersonen, an Stiftungen, kirchliche Körperschaften und Vereine zusammengefaßt. Wie weit diese Darlehen noch als mittelständische Kredite zu bezeichnen sind, ist zweifelhaft. Ein Teil der namentlich von Kreditbanken an Private gewährten Darlehen dürfte sich aus Effekten- und Börsenkrediten zusammensetzen, die dem spekulativen Kauf von Effekten dienen. Von den Sparkassen und Kreditgenossenschaften sind ziemlich erhebliche Beträge an kirchliche Gemeinden, Stiftungen und Vereine ausgeliehen worden, für welche diese Kreditinstitute die nächste Bankverbindung darstellen. Als Mittelstandskredite im engeren Sinne kann man alle diese Gelder schwerlich bezeichnen.

¹⁾ Eingehender ist diese Frage in Heft 4, Teil A, 7. Jg. der Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung behandelt worden (S. 203—207, „Mittelständische Wirtschaft“).

²⁾ Vgl. hierzu besonders die Untersuchungen von J. B. Gradl, Größenordnung des Mittelstandskredits. Sparkasse 1934, H. 19 v. 1. Okt. 1934. Zu der gleichen Abgrenzung kommt Fr. Döring, Kreditwirtschaft und Bankenreform, München 1934, S. 48.

³⁾ Als mittelständische Kredite zählen hier die Kredite bis zu 20 000 RM an das Gewerbe und die Landwirtschaft; doch sind die Kredite an das Handwerk ganz, also ohne Abgrenzung nach oben, einbezogen worden. Nicht berücksichtigt sind von den Krediten bis zu 20 000 RM die an die Versorgungsunternehmen, das Verkehrswesen und die öffentliche Hand; ferner sind bei den nichtgewerblichen Krediten an Private nur Darlehen bis zu 5 000 RM berücksichtigt worden. Die Tatsache, daß von den Krediten an Private nur die bis zu 5 000 RM einbezogen sind, erklärt den Unterschied zwischen der obengenannten Zahl und der in der Öffentlichkeit bekannteren von 5 341 Mill. RM.

Der Anteil der einzelnen Bankengruppen an der mittelständischen Kreditversorgung ist verschieden hoch, je nachdem man den Begriff „Mittelstandskredit“ weiter oder enger zieht. In jedem Falle decken aber die Genossenschaften den größten Teil des mittelständischen Kreditbedarfs; ihnen folgen die öffentlich-rechtlichen Institute, und an letzter Stelle stehen die privaten Kreditbanken. Diese Reihenfolge gilt auch für die gewerblichen Mittelstandskredite allein; doch verschiebt sich hier das Bild etwas zugunsten der privaten Banken.

*

Bei den Genossenschaften entfallen mehr als 80 v. H. der gesamten Ausleihungen auf mittelständische Kreditnehmer, bei den Sparkassen sind es rd. 70 v. H., bei den privaten Kreditbanken nur 13,5 v. H. Allerdings haben bei den Provinzbanken mit Filialnetz die Mittelstandskredite eine viel größere Bedeutung. (An maßgebender Stelle ist deshalb erwogen worden, diesen Instituten eine gegenüber den Großbanken bevorzugte Stellung im mittelständischen Kreditgeschäft einzuräumen.)

Der mittelständische Langkredit

Stößt schon die Erfassung des mittelständischen Personalkredits auf große statistische Schwierigkeiten, so gilt dies noch mehr für die Realkredite. Im allgemeinen wird angenommen, daß die obere Grenze des langfristigen Mittelstandskredits höher als bei 20 000 RM liegt, und zwar nicht zuletzt aus

Hypothekendarlehen¹⁾ deutscher Pfandbriefinstitute 1933

Name der Anstalt	Insgesamt			Von der Gesamtsumme entfallen in v. H. auf Darlehen von		
	Anzahl	Beträge in Mill. RM	Durchschn.-betrag RM	1 bis 5 000	1 bis 10 000	1 bis 50 000
Preuß. Landespfandbriefanstalt.....	22 632	285,4	12 600	13,8	25,6	45,5
Württembergischer Kreditverein A.-G. ...	2 827	97,7	34 560	.	.	36,2
Vereinsbank i. Nürnberg. Thür. Landes-Hypothekenbank A.-G. ...	5 236	102,1	19 500	.	.	.
Lübecker Hypothekenbank A.-G.	7 162	94,6	13 200	.	21,2	40,9
Preuß. Zentralstadtsch. (8 Stadtsch.)	1 142	11,9	10 400	16,9	34,1	84,2
Bad. Kommunalbank-Girozentrale	18 577	281,6	15 200	8,7	23,2	63,3
Hann. Bodenkreditbk. Braunschw. Staatsbk. Dtsche. Genossensch.-Hypothekenbk. A.-G. Dtsche. Wohnstätten-Hypothekenbk. A.-G. Berliner Hypothekenbank A.-G.	1 450 ²⁾	20,2	13 900	8,0	20,6	73,6
2 118	43,8	20 700	.	.	.	.
9 304	56,0	6 000	27,0	47,0	84,3	.
2 483 ²⁾	32,6	13 100	.	28,3	67,3	.
3 324	37,8	11 400	14,6	.	59,5	.
4 080	101,9	25 000	.	10,3	59,3	.
19 602	286,4	14 600	8,2	17,6	63,3	.
60 912	602,5	9 900	.	21,6	.	.
13 807	289,5	21 000	.	.	.	.
33 014	23,0	7 600	17,3	39,9	92,5	.
8 110 ²⁾	144,3	3 800	27,4	55,7	91,5	.
71 664	2 291,7	32 000	.	.	37,8	.
31 510	119,2	3 800	46,6	69,5	90,2	.

¹⁾ Auf Grund des Deckungsregisters. — ²⁾ 1932.

der Erwägung heraus, daß in den Kreisen des mittelständischen Gewerbes der Haus- und Grundbesitz stark vertreten ist und der Hypothekarkredit als typische Form des langfristigen Anlagekredits für den Mittelstand anzusehen ist. Der Realkredit nimmt beim mittelständischen Gewerbe häufig die Stellung ein, die der Emissionskredit bei der Großindustrie ausfüllt.

Aus den Geschäftsberichten der wichtigsten Realkreditinstitute läßt sich eine Größengliederung der Hypothekendarlehen und eine Unterteilung nach Beleihungsgrößen gewinnen; diese Zahlen sind jedoch für die Beantwortung

der Frage, wieweit es sich um mittelständischen Realkredit handelt, nur bedingt verwendbar. Denn einmal ist die Größe der Hypothekendarlehen fast allein abhängig von dem Wert der Beleihungsobjekte; andererseits handelt es sich zumeist um erste Hypotheken, die also der Finanzierung des Wohnungsbaus dienen, nicht aber als Sicherheit für anderen, spezifisch mittelständischen Kreditbedarf herangezogen werden.

Die Realkredite der Sparkassen sind weder nach Größenklassen noch nach Kreditnehmern ausgewiesen. Einen guten und vollständigen Überblick gewährt dagegen die Bank für deutsche Industrieobligationen, deren statistische Daten über Realkredite sowohl größen- wie branchenmäßig weitgehend untergegliedert sind. Die von dieser Bank gewährten langfristigen Dar-

**Langfristige Mittelstandskredite
der Bank für deutsche Industrieobligationen 1933
in 1000 RM**

Größenklassen	Ins- gesamt	Indu- strie	Hand- werk	Handel und Verkehr
bis 3 000 RM	1 624,6	50,0	1 132,1	442,5
3 000—5 000 RM	2 535,6	178,0	1 522,8	834,8
5 000—10 000 RM	5 959,2	923,9	2 608,9	2 426,4
10 000—15 000 RM	4 236,3	1 447,0	1 199,0	1 590,3
15 000—20 000 RM	3 618,9	1 788,5	774,0	1 056,4
20 000—25 000 RM	3 367,7	2 124,8	389,0	853,9
	21 342,3	6 512,2	7 625,8	7 204,3

lehen können als Mittelstandskredite im eigentlichen Sinne angesprochen werden. Bei den Sparkassen läßt die Tatsache, daß der Durchschnittsbetrag der von ihnen gewährten Hypotheken 1931 nur 5510 RM betrug, ebenfalls darauf schließen, daß die Kredite überwiegend an den Mittelstand gewährt worden sind. Bei den Pfandbriefinstituten kann man dies mit einiger Sicherheit wohl nur für die Kleinhypotheken von 1—5000 RM annehmen.

Unzureichende Kreditversorgung des Mittelstandes?

Ob die Kreditversorgung des Mittelstandes durch die wichtigsten Gruppen der deutschen Kreditorganisation der Bedeutung der mittelständischen Wirtschaft im Vergleich zu anderen Teilen der Wirtschaft entspricht, läßt sich aus dem vorliegenden Zahlenmaterial noch nicht beantworten. Auf keinen Fall gibt ein Vergleich der Zahl der Betriebe oder der beschäftigten Personen verschiedener Wirtschaftsgruppen und ihrer Kreditversorgung allein eine befriedigende Antwort auf diese Frage. Hierzu müßten vielmehr noch eine Reihe von anderen Momenten berücksichtigt werden, aus denen der Kreditbedarf der Mittelstandswirtschaft genauer bemessen werden könnte. So wäre es wichtig, zu untersuchen, wie hoch das Investitionsvolumen der mittelständischen Wirtschaft im Vergleich zu anderen Wirtschaftsformen ist, wie sich Eigen- und Fremdkapital im Mittelstand und in anderen Wirtschaftsgruppen verteilen, wieweit die Wirtschaftsgruppen kapitalintensiv sind, wie hoch die Umschlagshäufigkeit des Kapitals ist usw.

Darüber hinaus ist aber zu berücksichtigen, daß für die Kreditversorgung der mittelständischen Wirtschaft neben dem Bankkredit der Lieferantenkredit eine wichtige Rolle spielt. Beim Handel ist der Umfang des Lieferantenkredits schätzungsweise fünfmal größer als der Bank-

kredit; etwa zwei Drittel der Lagerbestände im mittelständischen Einzelhandel werden laufend durch den Großhandel finanziert. Die von Kreditinstituten dem Großhandel oder anderen Zweigen der nichtmittelständischen Wirtschaft gewährten Kredite kommen auf dem Weg über die Lieferantenkredite wenigstens zum Teil der mittelständischen Wirtschaft zugute.

Allgemein ist aber nicht zu bestreiten, daß die mittelständischen Betriebe im Kampf um ausreichende Kreditversorgung gegenüber anderen Wirtschaftszweigen teilweise benachteiligt sind. Als die wichtigsten Ursachen einer erschwerten Kreditversorgung sei hier auf die im Vergleich mit Großkrediten höheren Kosten und geringeren Sicherheiten sowie auf die im Ver-

Die Bedeutung des Mittelstandskredits¹⁾ für die einzelnen Bankengruppen (Stand vom 31. 8. 33)

Bankengruppen	Gesamt- auslei- hungen an Gewerbe, Landwirt- schaft u. Private Mill. RM	Mittelstandskredite	
		in Mill. RM	in v. H. d. Gesamt- auslei- hungen d. Banken- gruppen
Großbanken	5 004,0	428,3	8,6
Provinzbanken m. Filialen	901,9	268,9	29,8
Lokalbanken	287,7	54,2	18,8
Branche-Haus- u. Spezialbanken	527,1	49,1	9,3
Privatbankiers	1 030,6	140,6	13,6
Privates Bankgewerbe ins- gesamt	7 751,3	941,1	12,1
Staatsbanken	479,1	61,3	12,8
Landesbanken u. Girozentralen	439,0	167,4	38,1
Sparkassen	1 864,0	1 240,0	66,5
Sonst. öffentl.-rechtl. Kredit- institute	161,3	44,9	27,8
Öffentl.-rechtl. Kredit- institute insgesamt	2 943,4	1 513,6	51,4
Gewerbl. Kreditgenossensch.	1 402,0	910,0	64,9
Landw. Kreditgenossensch. *) ...	1 952,0	1 654,0	84,7
Kreditgenossensch. insges.	3 354,0	2 564,0	76,4
Alle erfaßten Kreditinstit.	14 048,7	5 018,7	35,7

¹⁾ Nach den Erhebungen der Reichsbank für den Untersuchungsausschuß des Bankwesens. — *) Einschl. Hypotheken und Schuldscheindarlehen von schätzungsweise 500 Mill. RM.

gleich zu anderen Wirtschaftsgruppen schwerer zu übersehende Marktlage bei den Mittelstandswirtschaften hingewiesen. Diese Tatsache dürfte einer der wichtigsten Gründe dafür sein, daß die Bank für deutsche Industrieobligationen fortlaufend eingehende Marktbeobachtung und Wirtschaftsberatung mit ihrer Kreditgewährung an mittelständische Betriebe Hand in Hand gehen läßt. Mit den genannten Schwierigkeiten hängen auch die höheren Kosten für die mittelständische Kreditgewährung zusammen, und dies mag dazu beigetragen haben, die Kreditbereitschaft der Banken zu verringern.

Um den hieraus erwachsenden Beschwerden abzuweichen, ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den Standesvertretungen der mittelständischen Wirtschaft (Handwerkskammern, Innungen usw.) und den Kreditinstituten bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit vorgeschlagen worden. Die mangelnde bankmäßige Sicherheit und das dadurch entstehende Risiko sucht man neuerdings durch Errichtung von Haftungsgemeinschaften und Garantieverbänden zu mildern. Die Erfolge dieser noch im Anfangsstadium befindlichen Versuche lassen sich bisher nicht beurteilen.

Kraftfahrzeugkonjunktur 1934

Sowohl die Zulassungen von Personenkraftwagen, wie die Neueinstellungen von Lastkraftwagen haben sich von 1932 bis 1934 mehr als verdreifacht. Auch die Zulassungen von Kraft-rädern sind um 59 v. H. gestiegen.

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen

	1932	1933	1934
	Stück		
Personenkraftwagen	41 118	82 048	130 938
Lastkraftwagen	7 030	11 573	23 582
Kraft-räder ¹⁾	56 411	57 840	89 644

¹⁾ Einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotoren.

Läßt nun dieser Vergleich mit dem Jahr 1932 schon erkennen, welche Fortschritte die deutsche Motorisierung zur Zeit wieder macht? Dies kann nicht unbedingt bejaht werden, da die Absatzziffern im Jahr 1932 einen Tiefstand erreicht hatten, bei dem die Bestände nicht mehr ausreichend ergänzt und erneuert wurden. Von Mitte 1931 und Mitte 1932 gingen in Deutsch-land der Bestand von Personenkraftwagen um rd. 5 v. H., der Bestand von Lastkraftwagen um 5,4 v. H. und der Krafttradbestand sogar um 7,7 v. H. zurück. Hinzu kam, daß die Nutzung der in Betrieb befindlichen Fahrzeuge ungewöhn-lich „gestreckt“ wurde, so daß die Qualität des vorhandenen Kraftfahrzeugparks schnell sank.

Eine bessere Vorstellung von den tatsäch-lichen Fortschritten der deutschen Motorisierung ergibt ein Vergleich der deutschen Entwicklung mit der anderer großer Automobilländer, vor allem mit der Großbritanniens und Frankreichs. Dabei muß aber berücksichtigt werden, daß die Entwicklung des Kraftverkehrs in Deutschland schon in der Vor-, besonders aber auch in der Nachkriegszeit stark hinter der Motorisierung dieser Länder zurückblieb.

Neuerdings beginnt Deutschland den Vor-sprung der Vergleichsländer aufzuholen. Dies

gilt besonders gegenüber Frankreich, das im Gegensatz zu Großbritannien den Ausweg aus der Wirtschaftskrise noch immer nicht gefunden hat. Wie die folgende Übersicht zeigt, blieb der Absatz von Personenkraftwagen und Lastkraft-wagen in Deutschland im letzten Jahr nur noch unbedeutend hinter den Zulassungen Frankreichs zurück.

Zulassungen Deutschlands
in v. H. der Zulassungen anderer Länder

	Großbritannien		Frankreich		U.S.A.	
	Personen-wagen	Last-wagen	Personen-wagen	Last-wagen	Personen-wagen	Last-wagen
1930	49,5	31,1	.	.	3,1	3,9
1931	38,0	24,7	.	.	2,9	4,0
1932	26,9	14,0	29,8	24,8	3,7	3,9
1933	44,8	18,3	55,1	41,0	5,5	4,6
1934	57,7	30,7	85,2	95,6	6,9	5,2

Noch aufschlußreicher ist die folgende Über-sicht in der die Neueinstellungen zu den vorhandenen Beständen in Beziehung gesetzt wurden.

Zulassungen in v. H. des Bestandes

	Personenwagen				Lastkraftwagen			
	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Frank-reich	U.S.A.	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Frank-reich	U.S.A.
1931	11,0	12,7	14,0	8,3	7,3	14,7	8,0	9,0
1932	8,5	13,1	11,0	4,9	4,3	13,9	6,5	4,0
1933	16,1	15,6	11,6	7,1	6,9	17,5	8,2	7,7
1934	22,0	17,1	10,7	9,2	13,0	19,1	5,4	14,2

Im Verhältnis zu den vorhandenen Bestän-den lagen die Zulassungen von Personenkraft-wagen in Deutschland in den letzten zwei Jahren höher als in allen Vergleichsländern, die Mo-torisierung machte also hier die schnellsten Fortschritte. Auch bei den Lastkraftwagen ist Deutschland im Jahr 1934 schon an die zweite Stelle gerückt.

Zahlenübersicht zum Aufsatz „Mittelstandskredit“:

Die mittelständischen Kurzkredite¹⁾ *)
(Größenordnung und Verteilung auf Wirtschaftsgruppen nach dem Stand vom 31. August 1933)

Bankengruppe	Gewerbe	Land-wirt-schaft	Gewerbe u. Land-wirt-schaft	Private ²⁾	Gesamt	Gewerbe	Land-wirt-schaft	Gewerbe u. Land-wirt-schaft	Private	Gesamt
	Mill. RM					in v. H.				
Großbanken	347,1	22,0	369,1	59,2	428,3	12,0	1,4	8,2	11,2	8,5
Provinzialbanken	173,1	75,5	248,6	20,3	268,9	6,0	4,7	5,5	3,8	5,3
Lokalbanken	36,7	10,1	46,8	7,4	54,2	1,3	0,6	1,0	1,4	1,1
Branche-Haus- und Spezialbanken	32,7	11,5	44,2	4,9	49,1	1,1	0,7	1,0	1,0	1,0
Privatbankiers	102,8	20,2	123,0	17,6	140,6	3,5	1,3	2,8	3,3	2,8
Privates Bankgewerbe insgesamt	692,4	139,3	831,7	109,4	941,1	23,9	8,7	18,5	20,7	18,7
Staatsbanken	36,3	17,7	54,0	7,3	61,3	1,3	1,1	1,2	1,4	1,2
Landesbanken und Girozentralen	127,6	26,8	154,4	13,0	167,4	4,4	1,7	3,4	2,5	3,4
Sparkassen	860,0	280,0	1 140,0	100,0	1 240,0	29,7	17,5	25,4	19,0	24,7
Sonstige öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	20,4	21,7	42,1	2,8	44,9	0,7	1,4	1,0	0,5	0,9
Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute insgesamt	1 044,3	346,2	1 390,5	123,1	1 513,6	36,1	21,7	31,0	23,4	30,2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	639,0	184,0	823,0	87,0	910,0	22,1	11,5	18,3	16,5	18,1
Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaften	517,0	929,0	1 446,0	208,0	1 654,0	17,9	58,1	32,2	39,4	33,0
Kreditgenossenschaften insgesamt	1 156,0	1 113,0	2 269,0	295,0	2 564,0	40,0	69,6	50,5	55,9	51,1
Alle erfaßten Kreditinstitute	2 892,7	1 598,5	4 491,2	527,5	5 018,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Nach Erhebungen der Reichsbank für den Untersuchungsausschuß des Bankwesens. — ²⁾ Mittelständische Kurzkredite sind Debitoren, Akzeptkredite, Warenvorschüsse, Reports und Lombards sowie Wechselobligo bis zu 20 000 RM. Soweit es sich um Kredite an das Handwerk handelt, sind auch solche über 20 000 RM. einbezogen worden. — ³⁾ Nur Kredite bis zu 5 000 RM.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		18.-23. Dez. 1933	25.-30. Dez. 1933	2.-6. Jan. 1934	8.-13. Jan. 1934	15.-20. Jan. 1934	22.-27. Jan. 1934	29. Jan. bis 3. Febr. 1934	5.-10. Febr. 1934	17.-22. Dez. 1934	24.-29. Dez. 1934	2.-5. Jan. 1935	7.-12. Jan. 1935	14.-19. Jan. 1935	21.-26. Jan. 1935	28. Jan. bis 2. Febr. 1935	4. Febr. bis 9. Febr. 1935
		51	52	1	2	3	4	5	6	51	52	1	2	3	4	5	6
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1 000	.	4059,1	.	.	.	.	3772,8	.	.	2604,7	.	.	.	*) 2973,4	.	.
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger	.	.	553,5	.	.	.	.	549,2	.	.	535,3	.	.	.	*) 807,7	.	.
i. d. Arbeitslosenversicherung	.	.	1175,4	.	.	.	.	1162,3	.	.	764,5	.	.	.	*) 813,7	.	.
i. d. Krisenunterstützung	.	.	1411,6	.	.	.	.	1317,5	.	.	643,5	.	.	.	*) 682,2	.	.
Wohlfahrtserwerbslose	.	2224,1	.	.	.	.	2389,1	.	2085,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	307,5	310,0	290,5	301,0	297,2	294,8	299,3	301,0	344,7	311,0	328,5	325,6	322,8	311,2	315,2	.
— in Deutsch-Oberschlesien	.	63,8	59,6	59,1	63,6	55,0	52,3	55,6	57,7	70,5	57,2	58,4	67,9	66,7	61,3	56,7	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier	.	51,6	48,0	48,1	49,9	51,1	51,9	51,9	52,5	58,2	52,8	55,4	57,7	58,9	58,5	59,6	.
Steinkohle, Großbritannien ³⁾	.	823,7	814,8	819,4	839,4	823,5	814,5	787,2	818,5	838,4	736,4	770,9	819,0	816,5	821,4	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagengestellung der Reichsbahn	1 000	109,4	102,2	103,2	101,6	102,1	103,4	104,5	104,3	120,7	100,7	104,0	107,3	106,7	104,8	103,2	.
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste	Anzahl	808	494	672	763	884	653	507	746	658	354	12) 2252	2976	3593	.	.	.
Nach Mitteilung einer Zentralstelle	1 000 RM	388	260	366	438	443	344	290	379	405	174	12) 478	616	622	.	.	.
Vergleichsverfahren	Anzahl	13	8	7	10	17	10	12	15	16	12	7	15	7	13	9	.
Eröffnete Konkurse		52	30	53	52	64	66	60	63	52	26	38	45	78	64	68	.
Notenbanken⁴⁾																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	472	469	473	.	465	467	456	437	157	157	.	157	157	157	158	.
davon Reichsbank	.	399	396	400	.	392	393	383	364	83	84	.	84	84	84	84	84
Wechsel- und Lombardkredite	.	3143	3557	3180	.	2986	2843	3118	3043	3860	4355	.	3867	3693	3536	3834	.
davon Reichsbank	.	2997	3409	3035	.	2843	2698	2973	2901	3723	4211	.	3726	3557	3402	3702	3593
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	.	567	756	614	.	583	670	625	654	886	1108	.	1062	1059	1075	951	.
davon Reichsbank	.	449	640	496	.	457	537	498	528	764	984	.	934	934	939	822	774
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	115,2	110,6	106,1	103,7	101,3	97,2	82,7	73,3	8,6	9,3	7,1	7,0	17,2	8,7	7,1	6,4
Regierungssicherheiten	.	2431,6	2432,2	2431,9	2431,8	2431,8	2431,7	2434,0	2431,7	2430,2	2430,2	2430,7	2430,3	2430,2	2430,3	2430,3	2430,2
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	5446	5715	5444	.	5271	5077	5424	5258	5686	5972	.	5642	5479	5264	5704	.
davon Reichsbanknoten	.	3443	3633	3458	.	3347	3223	3452	3326	3715	3888	.	3674	3554	3418	3648	*) 3515
Postscheckverkehr ⁵⁾	.	1168	1054	1038	1119	1009	998	1030	1035	1311	1098	1170	1294	1136	1116	1174	.
Postscheckguthaben (Bestände)	.	552	557	565	520	476	518	490	488	588	628	621	570	531	576	526	.
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen ⁶⁾ der Stempel-	.	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Kreditzinsen ⁷⁾ vereinigung	.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Tagesgeld	.	5,08	5,45	5,05	4,73	4,61	4,63	4,98	4,75	4,51	4,58	4,45	4,22	4,21	3,91	4,14	4,09
Monatsgeld	.	5,69	5,69	5,69	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	3,81	3,81	3,81
Privatdiskont	.	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,38	3,38	3,38
Warenwechsel mit Bankgiro	.	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe	.	6,70	6,66	6,50	6,45	6,47	6,49	6,50	6,52	6,35	6,33	6,26	6,23	6,22	6,19	6,26	6,26
Call money New York	.	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Privatdiskont London	.	1,20	1,15	1,06	1,01	1,01	1,01	1,01	1,02	0,39	0,39	0,42	0,40	0,39	0,34	0,32	0,34
Zürich	.	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Amsterdam	.	0,38	0,37	0,34	0,34	0,34	0,34	0,38	0,72	0,44	0,44	0,45	0,44	0,45	0,51	0,58	0,53
Effektenmarkt																	
Festverz. 6% Wertpapiere	v. H.	89,18	89,58	91,61	92,38	92,10	91,84	91,76	91,66	94,01	94,26	95,28	95,90	96,09	96,50	95,60	95,61
Kursniveau, gesamt ⁸⁾		89,50	90,10	92,36	93,10	92,68	92,50	92,28	92,06	94,55	94,78	95,80	96,36	96,50	96,91	95,84	95,90
— Pfandbriefe		86,44	86,80	88,94	89,98	89,78	89,49	89,56	89,43	93,01	93,18	94,11	94,82	94,98	95,35	94,56	94,58
— Kommunal-Obligationen		92,06	91,99	93,31	94,01	93,99	93,59	93,63	93,70	92,47	92,96	94,33	95,01	95,19	95,37	94,25	93,83
— Öffentl. Anleihen ⁹⁾		83,31	83,73	85,92	86,53	86,37	85,97	86,27	86,73	94,25	94,48	95,26	96,07	96,74	97,53	98,16	98,37
— Industrie-Obligationen																	
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	67,2	68,2	69,8	70,5	69,9	70,0	71,4	72,8	79,3	79,9	81,1	82,4	83,6	84,2	86,4	86,6
— Bergbau u. Schwerindustrie	.	72,5	74,0	75,8	75,9	74,8	74,9	71,1	78,8	84,9	85,6	86,7	87,7	88,9	89,5	91,5	90,9
— Verarbeitende Industrie	.	61,6	62,6	64,1	64,9	64,5	64,6	65,8	66,8	73,4	73,9	75,0	76,3	77,2	77,5	79,3	79,7
— Handel und Verkehr	.	71,9	72,7	74,3	75,4	74,8	74,9	76,1	77,6	84,4	85,1	86,5	88,3	89,8	90,9	94,0	94,6
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,6783	2,6888	2,6540	2,6867	2,6150	2,6300	2,5942	2,5850	2,4893	2,4870	2,4818	2,4850	2,4983	2,5065	2,5140	2,5082
London	RM je £	13,71	13,71	13,63	13,67	13,23	13,12	12,92	12,90	12,30	12,28	12,23	12,21	12,20	12,23	12,22	12,21
Paris	RM je 100fr	16,42	16,42	16,44	16,43	16,46	16,46	16,45	16,44	16,42	16,43	16,43	16,44	16,44	16,44	16,43	16,43
Warenpreise																	
Indexziffern																	

3. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

8. Jahrgang

Berlin, den 13. Februar 1935

Nummer 6

Monatliche
Zahlen-
übersicht
Januar 1935

A

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1933		1934												1935
		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Anzahl der Werktage:		25	24	26	24	26	24	24	26	26	27	25	27	25	24	26
Kreditsicherheit																
Wechselproteste, alte Reihe ²⁾	Anzahl	2959	2920	3225	2562	2721	2808	2918	2582	2529	2394	2344	2724	2366	2457	.
neue Reihe ²⁾	1000 RM	1548	1485	1733	1281	1242	1439	1401	1293	1213	1194	1090	1378	1160	1323	.
	Anzahl in 1000 RM	50,6	48,1	45,3	41,2	43,5	45,0	47,7	43,5	44,2	43,2	41,7	44,8	42,0	.	.
Vergleichsverfahren ³⁾	"	6991	6530	6341	5573	5719	6021	6222	5473	5643	5724	5396	5908	5513	.	.
Konkursanträge ⁴⁾	"	83	65	51	54	67	72	65	67	58	65	67	80	65	59	47
davon mangels Masse abgelehnt.	"	500	451	451	541	548	526	502	527	468	451	467	547	501	408	.
Eröffnete Konkurse ⁵⁾	"	267	257	277	310	290	281	269	297	266	239	256	290	277	223	.
	"	221	197	270	227	274	225	249	227	196	213	208	267	211	210	259
Notenbanken																
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	482	469	456	414	319	285	209	150	151	152	152	160	156	157	158
davon Reichsbank	"	409	396	383	340	245	212	136	77	78	79	79	87	83	84	84
Wechsel- u. Lombardkred. ⁶⁾	"	3339	3557	3118	3160	3524	3480	3454	3774	3677	3808	4114	3954	4112	4355	3834
davon Wechsel der Reichsbank	"	3028	3226	2893	2770	3234	3193	3188	3462	3431	3543	3829	3729	3857	4066	3621
Lombards	"	163	183	81	248	144	140	125	171	109	128	148	91	119	146	81
Depositen (tägl. fäll. Verbdlk.)	"	591	756	625	657	675	645	662	743	770	835	966	976	1080	1108	951
davon Reichsbank	"	478	640	498	530	547	515	538	623	649	717	848	856	961	984	822
Geldumlauf	"	5578	5715	5424	5466	5698	5647	5596	5775	5706	5768	5865	5728	5750	5972	5704
davon Reichsbanknoten	"	3535	3633	3452	3488	3666	3634	3629	3770	3761	3817	3912	3815	3802	3888	3634
Fünf große Banken																
Kreditoren	Mill. RM	6216	—	—	6248	6232	6253	6256	6284	6162	6093	6158	6142	6119	—	—
Schuldner i. f. d. Rechnung	"	4137	—	—	4061	4090	3978	3931	3904	3870	3871	3891	3899	3899	—	—
Wechselbestand	"	1508	—	—	1620	1531	1614	1670	1636	1661	1739	1746	1815	1816	—	—
Reports und Lombards	"	19	—	—	21	20	15	14	14	13	11	11	15	12	—	—
Reichsfinanzen																
Einnahmen x)	Mill. RM	490	562	521	508	565	741	510	474	568	538	681	578	610	.	.
dav. aus Steuern, Zöllen u. Abgab.	"	543	621	617	501	579	598	577	710	685	644	750	716	648	766	.
Ausgaben x)	"	471	590	674	377	587	491	574	504	717	587	657	766	671	.	.
Reichsschuld insgesamt	"	11889	11688	11828	11871	11793	11967	11809	11550	11805	11733	11671	11687	11687	.	.
Sparkassen																
Stand der Spareinlagen	Mill. RM	10684	10808	11234	11566	11621	11669	11688	11668	11675	12160	12213	12242	12273	.	.
Einlagenüberschuß	"	66,0	127,2	448,7	328,5	54,4	51,6	16,9	—	22,3	7,3	17)485,9	17)51,5	29,8	28,1	.
Einzahlungsüberschuß	"	59,7	11,4	177,6	90,2	15,5	28,0	—	—	—	—	23,7	15,6	27,0	22,7	.
Giroeinlagen (m. sächs. Gironetz ⁸⁾)	"	1 510	1 493	1534	1566	1568	1609	1659	1612	1641	1683	1657	1697	1727	.	.
Stand der Spareinlagen	"	6 523	6 613	6898	7036	7057	7079	7089	7069	7071	7332	7539	7553	7572	.	.
Einlagenüberschuß	"	35,3	89,6	275,0	135,8	20,5	23,3	8,6	—	—	1,0	17)462,0	5,8	14,5	16,8	.
Einzahlungsüberschuß	"	34,0	8,7	102,4	55,9	4,7	14,4	—	—	—	—	15,1	5,8	14,3	14,2	.
Giroeinlagen ⁹⁾	"	789	783	808	833	805	820	850	820	837	871	852	874	896	.	.
Emissionen																
Aktien (Kurswert) ¹⁰⁾	Mill. RM	5	2	10	18	6	5	7	4	6	14	5	5	24	.	.
Festverz. Wertpapiere (nom.)	"	124	112	118	123	76	57	66	63	73	42	44	77	50	.	.
Bodenkreditinstitute (Neugesch.)																
Inlandszinsaufwand an Pfandbrief.	Mill. RM	6543	6534	6539	6543	6532	6585	6604	6617	6625	6625	6637	6679	6696	.	.
— Kommunalobligationen	"	1931	15)2156	2376	2978	3256	3549	3758	3960	4062	4291	4367	4565	4592	.	.
Monatl. Veränderung des Inlandszinsaufw. a. Pfandbriefen und Kommunalobligationen	"	+ 16	+ 216	+ 225	+ 606	+ 267	+ 346	+ 228	+ 215	+ 110	+ 229	+ 88	+ 240	+ 44	.	.
Bestand an Hypotheken	"	8065	8056	8044	8051	8047	8043	8041	8028	8026	8021	8012	7993	7984	.	.
— Kommunalanleihen	"	2910	15)3142	3369	3917	4152	4412	4605	4774	4863	5246	5307	5487	5513	.	.
Zinssätze																
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Tagesgeld	"	5,05	5,14	4,78	4,85	4,93	4,68	4,69	4,56	4,68	4,69	4,71	4,61	4,46	4,55	4,15
Monatensgeld	"	5,74	5,69	5,18	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	4,29
Privatdiskont ¹¹⁾	"	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,76	3,75	3,75	3,75	3,75	3,63	3,50	3,45
Warenwechsel mit Bankgiro	"	4,23	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe	"	6,77	6,67	6,48	6,52	6,51	6,55	6,59	6,66	6,75	6,74	6,67	6,50	6,46	6,36	6,23
Aktienindex																
Gesamt	1924/26=100	64,0	67,4	70,2	73,9	77,0	75,0	73,3	76,2	77,7	80,0	83,1	83,2	80,4	79,8	83,5
Bergbau und Schwerindustrie	"	67,8	72,3	75,4	80,0	83,1	81,1	79,9	84,9	86,3	89,0	91,5	89,3	85,9	85,5	88,8
Verarbeitende Industrie	"	59,0	61,8	64,6	68,1	71,5	69,7	67,8	70,1	71,9	74,3	77,4	77,6	74,7	73,9	77,0
Handel und Verkehr	"	69,2	72,4	75,0	78,4	81,0	78,8	76,7	78,7	80,0	81,7	85,4	87,4	85,2	84,9	89,8
Festverz. 6% Wertpapiere																
Kursniveau, gesamt	v. H.	87,89	89,55	91,97	91,63	91,90	91,29	90,65	90,08	10)87,80	87,89	88,97	91,55	92,21	93,81	95,96
— Pfandbriefe	"	88,57	89,94	92,64	91,97	92,15	91,66	91,05	90,09	88,92	88,97	90,00	92,38	92,92	94,40	96,38
— Kommunal-Obligationen	"	85,01	86,87	89,57	89,37	89,52	88,59	87,78	87,18	85,61	85,49	86,90	89,89	90,86	92,71	94,84
— Öffentl. Anleihen	"	90,27	92,23	93,71	93,90	94,34	93,44	92,89	93,01	10)85,32	85,23	86,33	88,91	90,01	92,15	94,95
— Industrie-Obligationen	"	81,02	83,53	86,19	86,44	87,12	87,30	86,56	86,99	87,49	88,68	89,34	92,58	92,87	94,00	96,77
Stundenlöhne¹²⁾																
Gesamtdurchschnitt ¹³⁾	1928=100	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.
männl. Facharbeiter	"	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Hilfsarbeiter	"	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	.	.	.	.	.	.	.	.
Warenpreise (Indexziffern)																
Reagible Waren ¹⁴⁾	1913=100	56,8	57,9	59,7	60,4	60,3	62,7									